Wie erkennen wir unsere Aufgabe in dieser Welt? – Parascha Vayakhel

9. März 2021 – 25 Adar 5781

Nachdem in den Wochenabschnitten Teruma und Tezawe davon die Rede war, welche Gegenstände es im Mischkan geben wird und welche Materialien man dafür benötigt, wird in unserem Wochenabschnitt Vayakhel berichtet, wie das jüdische Volk alle nötigen Ressourcen bereitstellte und sogar mehr brachte, als nötig gewesen wäre.

Nachdem die Sammlung vollendet war, sprach Mosche zum Volk: *“Da sprach Mosche zu Jisraels Söhnen: Sehet, es hat G´tt mit Namen Bezalel, den Sohn Uris, Sohn Churs, vom Stamm Yehuda berufen” (Schmot 35:30)*

Im nächsten Vers werden die Eigeschaften Bezalels aufgezählt, dank welchen er für die Aufgabe auserwählt wurde. Jedoch werden nur spirituelle und somit unsichtbare Dinge aufgezählt. Es stellt sich die Frage, warum wendet sich Mosche mit den Worten “Sehet” an das jüdische Volk, wenn es überhaupt nicht möglich ist, dies mit dem Auge zu erkennen?

Rabbi Mosche Feinstein erklärt, dass jeder Mensch eine individuelle Aufgabe auf dieser Welt zu erfüllen hat. Um diese besondere Aufgabe erfüllen zu können, gibt G´tt jedem Menschen die Fähigkeiten, welche er dafür braucht. Ob Wohlstand, hohes

IQ, physische Stärke oder Redekunst, jeder Mensch hat verborgene oder offensichtliche Kräfte und Talente. Manche müssen dieses Potenzial zuerst bei sich erkennen, andere, welche es schon erkannt haben, müssen herausfinden, wie sie es richtig angewenden können, um G´tt zu dienen.

Viele Menschen fragen sich, was ist meine Aufgabe auf dieser Welt und wofür wurde ich hierher hinuntergeschickt? Früher gab es Propheten, welche dem Menschen genau sagen konnten, was seine Aufgabe auf dieser Welt ist, aber leider haben wir dieses Privileg nicht.

Dennoch lässt sich anhand der Talente und speziellen Fähigkeiten des Menschen erkennen, was G´tt von ihm erwartet.

Wenn der Mensch nach 120 Jahren vor dem himmlischen Gericht stehen wird, dann wird man ihm zeigen, was er hätte erreichen können und zu was er wirklich fähig war. Umso weiter der Mensch von diesem Ideal seiner Selbst entfernt ist, desto größer die Enttäuschung und das Gefühl sein Leben auf dieser Welt verschwendet zu haben.

Mosche Rabbenu wandte sich an das jüdische Volk und sagte ihnen “Sehet”. Damit war nicht gemeint, dass sie die unsichtbaren Eigenschaften Bezalels sehen sollen, sondern jeder soll in sich selbst hineinsehen und nach seinen besonderen Fähigkeiten suchen, mit welchen er G´tt dienen kann. Genauso wie Bezalel sein einzigartiges Talent nutzte, um G´tt ein Heiligtum in dieser materiellen Welt zu bauen, so kann auch jeder andere Jude seine Talente und Fähigkeiten ausnutzen, um G´ttes Willen zu tun.

Mögen wir alle unser großes Potenzial erkennen und unsere Talente und Fähigkeiten nutzen, um G´tt zu dienen.

Schabbat Schalom!